

## «Weckruf» Nahostkonflikt. Teil 2

26.11.2023

Röm Kp. 11,16-18, 25-29

**Einleitung:** Interview eines Holocaust – Überlebenden. Arnold Clevs

«Wir werden überall gehasst... Israel ist unser Zuhause.»

Haben wir, hast du ein Herz für das jüdische Volk? Ehrlich gesagt hatte Israels Schicksal wenig mit meinem Glaubensleben zu tun. Ist der Nahost-Konflikt ein Weckruf?



**Fragen denen wir nachgehen wollen in dieser Serie:**

*Teil 1: Warum ist die Bibel wichtig um diesen Krieg und den Nahost-Konflikt richtig zu verstehen?*

**Heute Teil 2: Was geht das uns an? Warum die Juden? Was ist Antisemitismus?**



### 1) Was geht uns das alles an?

**Röm. 11,25-29 Warum hat Paulus diese Kapitel geschrieben? (Einschub?)**

**Kp. 9-11** sind wichtig für das Verständnis und Verhältnis von uns Heidenchristen zu den Juden als Volk Gottes. Aus der 2000-jährigen Geschichte sehen wir, dass wir Christen diese Kapitel nicht immer richtig verstanden haben und auch viel Leid über die Juden brachten. Nazi-Deutschland war nicht muslimisch. Aber viele «Christen» machten mit oder schauten weg und schwiegen. Ausnahmen D. Bonhoeffer, W. Busch u. w.

**Der Jude Paulus sieht, 56 n. Chr.** als er den Römerbrief schrieb, dass sein Volk einem Holocaust entgegengieht. Jesus deutete es in der «Endzeitrede» (**Lk. 21, 20ff**) an.

**70 n. Chr.** geschah es durch das römische Heer. Mehr als 1 Mio. Juden wurden getötet und Jerusalem inkl. Tempel (!) zerstört. Es war der vermeintliche «Untergang» des Jüdischen Volkes und Jerusalems. Es kam zur **zweiten Zerstreung der Juden nach dem 7. und 6. Jhdt. v. Chr.** durch die Assyrer und Babylonier. Diese Geschichte kennen wir aus dem Alten Testament. Paulus ahnte was kommen wird?

**Doch Gottes Geist zeigt**, dass dies ein «Untergang» auf Zeit sein wird. Gott wird zu seiner Zeit Israel wieder sammeln und segnen **11,25-29. Doch wie wird das Verhältnis in der Zwischenzeit aussehen?** Sah Paulus schon die Schwierigkeiten? Ab dem 2.Jhdt. n.Chr. wurde gelehrt, dass die Gemeinde Israels ersetze!

In **Eph. 2,11-14** doppelte Paulus 4 Jahre später nach. **...denn er (Jesus) ist unser Friede, der aus beiden (Heiden und Juden) eins gemacht hat...** Hätten wir Christen das beherzigt was Paulus hier schrieb, wäre viel Blutvergiessen im Namen Christi verhindert worden. -> **Was geht Israel uns Christen an?**

**1.1) Das Bild des Olivenbaum Röm. 11,16b-18 (Jer. 11,16; Ps. 52,10; 92, 13-15)**

Paulus gebraucht hier den Vergleich eines Olivenbaum. **11,16b: ...wenn die Wurzel heilig ist, so sind es auch die Zweige... V. 17 etliche der Zweige (Juden) ausgebrochen... du (Heiden) als ein wilder Ölzweig unter sie eingepfropft bis und mit Anteil bekommen hast an der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaums (Segen).**

Letzten Sonntag sahen wir, wie bedeutungsvoll Abraham ist. Er ist die Schlüssel- und Verbindungsperson der drei grossen Religionen! Sein Vorbild des Glaubens ist der Weg für alle: «**Glaube an**» und nicht «**Werke für**» macht vor Gott gerecht. **Abraham war weder Jude, noch Muslim oder Christ!** Er lebte vor diesen Begrifflichkeiten. Aus Abraham entstand das irdische wie geistliche Volk Gottes zu dem Juden und Heiden-Christen gehören. Das verbindet uns! Wir haben, Juden wie Heiden-Christen, dieselbe Wurzel: JAHWE, Gott. Wenn wir Gott lieben, so auch sein irdisches Volk. Wenn wir den Juden Jesus lieben, so auch sein Volk.

**Wir sind wie der «verlorene Sohn». Israel der neidische und selbstgerechte «Sohn Zuhause» Lk. 15.** Das ist nach dem Neuen Testament unsere Beziehung zu Israel! Wir gehören zu derselben Familie.

**1.2) Dieselbe Wurzel: Das Abendmahl verbindet uns (Evangelium)**

Jesus feierte das jüdische Passahmal, im Gedenken an die Befreiung Israels aus Ägypten **2.Mo.12**. Jesus deutet es nicht um, sondern nimmt Teile daraus, Brot und Wein, und macht sie zu Zeichen für uns an seine Erlösung. **Das Brot** -> Sein Leib und Leben das er für uns gab. **Wein** -> Sein Blut, der neue Bund. Vergebung meiner Sündenschuld vor Gott durch sein stellvertretendes Opfer. **Das ist Gottes Weg, Lösung unserer Not.**

Stell dir heute mal folgendes vor, du wärst heute: **Mit Jesus im heutigen «Westjordan-Land»**

**Joh 4,22** Ihr (Samariter, Palästinenser) *betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden.*

Diese Aussage aus dem Mund von Jesus Christus kann nicht provokanter sein. Messerscharf drückt sie das wahre, das geistliche Problem des Nahost-Konfliktes aus. Es ist eine Frage der Anbetung und des wahren Glaubens. Es geht um die Frage der echten und einzig **wahren Gottesoffenbarung! Wer ist der Messias?**

2000 Jahre Juden und Christen, CMV Verlag



Diese Punkte sollen uns genügen um zu zeigen, dass der Nahost-Konflikt uns Christen sehr viel angeht. Er betrifft einen Teil (Juden) von uns! Ebenso wie Christen, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden!

## 2) Warum die Juden? Was ist Antisemitismus?

Es gibt viele Völker die leiden mussten und noch müssen. Z.B. Armenier oder Kurden. In Indien oder Indonesien z.B. gab es Volksgruppen die ausgerottet wurden. Doch keine Geschichte ist so lange und schrecklich wie diejenige der Juden. **Warum gerade dieses Volk, das Gott an seinem Ursprung hat?** Eine blutige Spur durchzieht seine Geschichte seit seiner Geburt!

**Antisemitismus flammt nach dem 7. Oktober weltweit auf.** Mit Anti-semit-ismus meint man «gegen» «Semiten» sein. Und im speziellen **Hass gegen Juden und das jüdische Volk wegen ihrer Rasse.** «Semiten» gehen zurück auf Sem, einem der 3 Söhne Noachs. Zu den Semiten gehören nicht nur Juden (Hebräer) sondern auch: Amharen, Tigrinya, Araber, Amoriter, Ammoniter, Babylonier, Assyrer, Aramäer, Kanaaniter, Moabiter, Samaritaner... Also unter anderen alle Völker des Nahost-Konflikts!

**Antisemitismus Heute:** Dass Palästinenser und Sympathisanten auf die Strasse und gegen Israel demonstrieren drifft oft ab in Antisemitismus. „*Palestine free, from the River to the sea!*“ Also für eine judenfrei Zone zwischen Jordan und dem Mittelmeer! Wahrscheinlich sind sich viele der „Mitläufer“ dessen nicht bewusst. Ich bin dankbar, dass die Berner Stadtregierung solche Kundgebungen untersagt, aber **friedliche Mahnwachen** zulässt. (Mi. 13. Dez. Mahnwache in St. Gallen)

### 2.1) Gibt es ein Volk der Palästinenser? Wem gehört das Land?

#### Die bereits existierende« 2-Staaten-Lösung.

Wer dieser Frage genauer nachgeht stellt fest, dass es das Volk «Palästinenser» nicht gibt. **Es gibt keinen ethnischen Stamm «Palästinenser».** Sie haben diese Bezeichnung von der Region die sie bevölkern. Namensgebung durch Rom. Palästina wurde seit der Römerzeit von verschiedenen Ethnien bewohnt und gerade auch von Juden. Daher ist die Bezeichnung «Palästinenser» irreführend. Ist jemand Schweizer, nur weil er hier wohnt? Nein.



#### Das ist die Karte des Völkerbundmandat für «Palästina» 1922.

GB war verantwortlich dafür: Dieses ganze Gebiet östlich & westlich vom Jordan bis zum Irak hiess damals Palästina! 1923 gab es eine Teilung in das heutige Jordanien (Transjordan) mit 77% des Landes und westlich des Jordans, dem heutigen Israel und den Konfliktgebieten (23%).

**Etwas Statistik:** Bevölkerungszahl in Transjordanien 1933 ca. 300'000, heute 11.5 Mio. Die «palästinensische» Bevölkerung im Gaza-Streifen und Westjordanland wuchs von 1950 0.95 Mio. auf heute 5.25 Mio. 5 x mehr obwohl es Kriege gab und sie für die UN Flüchtlinge sind. Dazu Israel im Vergleich:

**Israel** wuchs von 1.28 Mio. auf 9.17 Mio. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/370098/umfrage/gesamtbevoelkerung-von-palaestina/>

**Frage:** Warum blieben viele «Palästinenser» im Westteil und gingen nicht in den muslimischen Ostteil?

**Auf Wikipedia** kann man zu «Transjordanien» nachlesen, dass nach der Teilung 1923,

**Zitat:** *Jüdische Einwanderer in das Mandatsgebiet durften sich nun (nach der Teilung 1923) nur noch westlich des Jordans niederlassen oder Grundbesitz erwerben. ...Die gesellschaftliche Eingliederung der Palästinenser gelang (in Transjordanien) nicht, wurde aus politischen Motiven gegenüber Israel auch nicht gefördert.* <https://de.wikipedia.org/wiki/Transjordanien>

#### Wie kam es zum Gaza-Streifen und dem Westjordanland?

Zwischen 1923 und 1947 liegt der 2. Weltkrieg! Holocaust. Fluchtbewegung von europ. Juden. Der **UN-Teilungsplan für Palästina** von 29. November 1947 wurde von der UN-Generalversammlung als Resolution 181 (II) angenommen. Er teilte das Land gemäss dieser Karte. Israel war damit einverstanden! Was fällt dabei auf? Z.B. Die Zerstückelung.

**Zitat:** *Die Resolution sah für beide Seiten demokratische Verfassungen vor, die das allgemeine Wahlrecht, die Respektierung der Menschen- und Bürgerrechte, den Schutz der heiligen Stätten aller in Palästina vorhandenen Religionsgemeinschaften und vor allem den Schutz der nationalen und der religiösen Minderheiten in dem jüdischen und dem arabischen Staat enthalten sollte. Die beiden neuen Staaten sollte eine*



Wirtschaftsunion verbinden und sie sollten demokratische Verfassungen erhalten. Mehrere Faktoren verhinderten, dass dieser Teilungsplan zu einer friedlichen und demokratischen Lösung für Palästina führen konnte. Dazu gehören einerseits die Interessen der Großmächte, andererseits die Weigerung der arabischen Staaten, eine Teilung Palästinas zu akzeptieren, weil sie diese als illegal ansahen und stattdessen eine Unabhängigkeit forderten. [https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Teilungsplan\\_f%C3%BCr\\_Pal%C3%A4stina](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Teilungsplan_f%C3%BCr_Pal%C3%A4stina)

In der UN Abstimmung zu diesem Plan waren alle arabischen Nachbarstaaten dagegen und griffen Israel nach der Gründung des Staates Israel am 14. Mai 1948 an. Mit dem «Erfolg», dass Israel einige der braunen Gebiete für sich gewonnen hat. **Das Kernproblem blieb aber, dass in den Augen vieler arabischer Staaten Israel auf der Landkarte verschwinden sollte.** Ein weiteres Problem ist, das die UN, wie schon damals beim Völkerbundmandat 1922, eine «Lösung» vollzog, die nicht alle Beteiligten akzeptierten.

**Heute:** Stellt euch vor, Febr. 2022 die Ukraine wird von Russland angegriffen. Polen, Slowakei, Rumänien usw. hätten ihre Grenzen geschlossen. Kein Flüchtling darf das Land verlassen – undenkbar! Aber im Gaza Streifen ist das so! **Warum lassen Ägypten und im West-Jordanland Jordanien die Grenzen geschlossen?**

**Amir Tsarfati** <https://www.youtube.com/watch?v=0UfwTQfUswr> sagt, was viele wissen aber kaum jemand sagt. *Sie wollen diese Leute nicht.* Es seien zu viele und **es sei untragbar für diese Länder!** Aber die UN versorgt «Palästinenser» schon seit Jahrzehnten! **Der wirkliche Grund**, dass die Grenzen zu diesen Ländern seit Jahrzehnten geschlossen sind ist, dass sie die Gefahr von Extremisten (Terroristen) fürchten.

**Zitat von tagesschau.de:** Markus Kaim von der Stiftung Wissenschaft und Politik sieht noch weitere Gründe, warum Jordanien und Ägypten in dieser Situation keine Palästinenser aufnehmen wollen. Zum einen bestehe die Sorge, die Hamas zu importieren, den Terror nach Ägypten und Jordanien zu importieren. <https://www.tagesschau.de>

**Diese beiden Länder geben zu, dass die Hamas das Problem ist.** Mit Israel haben die beiden Länder Frieden geschlossen! Es gibt einen weiteren Grund, warum sie die Grenzen geschlossen halten. Arabische Länder haben die «Muslimbruderschaft» verboten. **Die Hamas hat ihre ideologischen Wurzeln in dieser Bewegung.**

<https://www.deutschlandfunk.de/gazastreifen-entstehung-geschichte-israel-palaestinenser-hamas-krieg-100.html>

Der Name Hamas ist ein arabisches Akronym und steht übersetzt für „**Bewegung des islamischen Widerstandes**“. Die Hamas ging nach Beginn der Ersten Intifada aus dem palästinensischen Zweig der fundamentalistischen Muslimbruderschaft hervor und stand von Anfang an in Opposition zur säkular ausgerichteten sozialistischen Fatah-Partei des langjährigen Palästinenser-Führers Jassir Arafat. Eine Rivalität, die bis heute weiterbesteht.

Seit ihrer Machtübernahme im Gazastreifen hat die Hamas von dort Israel immer wieder attackiert, vor allem mit Raketen, die in den grenznahen israelischen Orten häufiger Menschen töteten und verletzten. Vor dem jüngsten, bislang tödlichsten Angriff der Terroristen am 7. Oktober 2023 eskalierte der Konflikt bereits vier Mal zu Kriegen: 2008/2009, 2012, 2014 und 2021.

### 3) Was geht das alles mich an?

**Arnold Clews:** «*Ich liebe es hier, trotz aller Probleme.*» Mich hat dieses Video bewegt weil es zeigt, dass es **für Juden wirklich nur einen Ort für Frieden geben kann:** Das von Gott versprochene Land. Und doch, habe sie auch hier gewaltige Herausforderungen. **Amir Tsarfati** sagt gemäss der Bibel voraus, dass auf einen möglichen kurzen Frieden nach diesem Krieg, eine schlimme Zeit auf Israel zukommen wird.



**Probleme werden gelöst, indem man sich ihnen stellt. Opferbereit ist. Das lehrt uns dieser Konflikt.**

**Diese Fragen bewegen mich noch:** Warum lässt Gott seinem Volk so Schreckliches geschehen? Stimmt mein «Bild» das ich von Gott habe noch?

- Die grausamen Deportationen Israels im Alten Testament 7. & 6. Jhd. V.Chr.
- Die Zerstörung Jerusalems durch die Römer
- 1800 Jahre Verfolgungen, Pogrome gegen Juden weltüberspannend.
- «Ersatztheologie» seit dem 2. Jhd. und auch unter Reformatoren.
- Der Holocaust durch die Nazis
- Die Existenzkriege seit Gründung Israels seit 1948
- Und jetzt der 7. Oktober `23



**Gottes Leiden als Weg zum Ziel!**  
**Hebr. 2, 9** Wir sehen aber Jesus...dass er durch die Gnade Gottes für jeden den Tod schmeckte... wegen dieses Leidens ist er jetzt mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt...  
**V.10** ...durch Leiden zum Ziel...

**Hoffnungsschimmer:** Gott lies jeweils daraus Gutes entstehen. Das «niedergebrannte» Land und Volk trieb wieder Frucht und fand zum Erblühen zurück. Welche Antwort kann das auch für mein Leben sein?!

**Zum Nachlesen: Antisemitismus, Flucht und Vertreibung von Juden aus den arabischen Ländern:**

<https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/321671/flucht-und-vertreibung-von-juden-aus-den-arabischen-laendern/>

**Nahostkonflikt in Karten:** <https://dossiers.kleinezeitung.at/nahost-konflikt/>